

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

50
Fünfundzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Ersteinst:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Bahr,
Königsbrück, C. S. Krause,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafen-
stein & Bogler, Invalidentant,
Kudolph Roffe und C. L.
Daube & Comp.

Mittwoch.

Nr. 102.

21. Dezember 1898.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Fabrikanten **Julius Hermann Wüke** in Pulsnik eingetragenen Grundstücke, als:

1. das Wohnhaus Nr. 217 des Brandcatasters, Nr. 530 des Flurbuchs, Folium 237 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 2,0 Ar groß mit 36,40 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 5842 Mk.
 2. das Feld, Nr. 908 des Flurbuchs, Folium 959 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 27,6 Ar groß, mit 10,43 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 800 Mk.
- sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist unter antragsmäßiger Abfürzung der in § 93 Abs. 1 Subh. Ordg. geordneten Frist
- der 21. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr**
als Versteigerungstermin,

sowie

der 28. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr
als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplanes

anderaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden
Pulsnik, am 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Fabrikanten **Julius Hermann Wüke** in Pulsnik eingetragene und zum Betriebe der Zwirnfabrikation mit Dampfkraft eingerichtete Grundstück nebst Garten, Nr. 216 F des Brandcatasters, Nr. 530 a des Flurbuchs, Folium 1535 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 5,0 Ar groß, mit 259,50 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 29080 Mark, einschließlich der Maschinen nebst Zubehör soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist unter antragsmäßiger Abfürzung der in § 93 Abs. 1 Subh. Ordg. geordneten Frist

der 21. Dezember 1898, vormittags 9 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 28. Dezember 1898, vormittags 9 Uhr
als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplanes

anderaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Pulsnik, am 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann

Zum-Abonnement

auf das mit dem 1. Januar 1899 beginnende
I. Quartal

des **Pulsniker Wochenblattes**,
Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des Stadt-
rathes zu Pulsnik,
erlaubt sich die unterzeichnete Expedition ergebenst
einzuuladen.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und
Briefträger, sowie unsere Land- und Stadtzeitungs-
boten jederzeit entgegen.

Diejenigen, welche unser Blatt durch die Post
beziehen, werden gebeten, ihre Bestellungen recht-
zeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der
Zustellung stattfindet. Hochachtungsvoll

Expedition des Wochenblattes.
E. L. Förster's Erben.

Dem Licht entgegen!

Der letzte der Adventsontage ist vorüber. Advents-
zeit! Sie ist wohl die dunkelste des Jahres, doch zugleich
die erwartungsreichste, verheißungsvollste. Wissen wir doch
durch ewige Naturgesetze, daß jedem Lebensdrange ein Ziel
gesetzt, eine Ruhepause gegeben ist, damit die erschöpften
Kräfte sich erneuern können. Da aber das Licht der Wecker
des Lebens ist, so muß es schwinden, d. h. dunkler, schwächer
werden, um die Kreatur zur Ruhe kommen zu lassen. Das
beweist uns schon im Kleinen der Wechsel von Tag und
Nacht; ersterer weckt die Welt zum Leben, zur Thätigkeit,
die letztere winkt zur Ruhe. So ist auch im Kreislauf der
Jahre: nach dem Reimen, Grünen und Blühen des Früh-
lings und des Sommers, nach der Zeit der höchsten Ent-
wicklung, der Reise im Herbst, sind die Kräfte der Natur
erschöpft; sie braucht nun Ruhe. Kürzer, kühler und dunk-
ler werden die Tage und was dem Lichte einst entgegenger-
strebt, sank jetzt müde an die Brust der Muttererde zum
Winterschlaf. Das Leben draußen ruht; die Ruhe aber
der Natur zwingt auch unser Inneres zur Ruhe. Alles
mahnt zur innigen Einkehr und Sammlung. Unsere Seele
senkt ihre Schwingen, wird ernst und still und geheimniß-

volles Dämmerlicht weckt alle guten Geister in uns auf, die
sonst unbeachtet schliefen. Enger schließen sich und inniger
die Familienglieder aneinander; sie fühlen, daß sie zusam-
mengehören, sich etwas sein müssen. Wie das Kind bange
im Dunkeln nach der Hand der Mutter faßt, wissen auch
wir in den stillen ersten Stunden die zu finden, von denen
wir Halt und Trost, Liebe und Glück erwarten. — Das
ist der Segen dieser dämmernden, stillen, festlosen Tage,
daß sie in uns die Sehnsucht, den Drang nach Licht und
Liebe erwecken. — Erst wenn man ein Glück, das man
sonst kaum als solches achtete, im Schwinden sieht, lernt
man es schätzen und würdigen. Wie eine Braut dem
Bräutigam entgegenharrt, so harren auch wir dem beleben-
den Lichte entgegen, das in uns und um uns neues Leben
weckt, und wie das erwachende Sonnenlicht in der Natur
die schlummernden Kräfte zu neuen Lebenstrieb anregt, so
regt das Himmelslicht der Liebe unsere edelsten Gefühle
zu neuer Bethätigung an. Sehnsüchtig harret darum unser
Herz ihm entgegen; es leuchtet wie ein ferner, doch immer
näher kommender Stern durch das Dunkel der Tage und
macht uns die Adventszeit zu einer Zeit seligster Erwartung.
Wissen wir doch durch das Beispiel in der Natur, daß es
durch Nacht zum Licht geht, und dies Gefühl der Sicherheit
beglückt uns, wirft einen hellen Schein im Voraus auf un-
sern Weg. Ein Jeder ist nun bedacht, sein Herz bereit zu
halten zum Empfang des himmlischen Gnabengeschenks.
Daß aber die Liebe dies belebende Licht für die Menschenseele
ist, das lehrt uns der Heiland, der selbst als heller Stern
in der Nacht der Sünde uns erstand. Sein Wort: „Liebet
Euch untereinander“ klingt noch immer in unsern Herzen
nach; es zeigt uns den Weg zur Seligkeit, zum Glück.
Und wir wissen, wer glücklich ist, der bringt auch das Glück,
darum der Trieb, andere zu erfreuen, der erste, der in dem
nahenden Licht erwacht. Es regt sich Herz und Hand zur
Bethätigung. Ja, schon in der Zeit der Erwartung, der
Adventszeit — Welch' Lauschen auf geheime Wünsche, welch'
eifriges, geheimnißvolles Schaffen und Mühen, sie zu erfüllen,
Freude und Ueberraschung zu bereiten. Da huschen im
Dämmerlicht unsichtbare Geister durch das Haus, frohes
Athen, süße Sorge weckend. Hastig eilen die Menschen
geschäftig durch die Straßen und kehren reichbaladen heim,
ihre Schätze sorgsam vor forschendem Auge verbergend.
Besonders der Kinder Augen, wie groß und leuchtend, Kin-
derherzen, wie jubelvoll und feierlich; wie harren sie im
Dämmerlicht dem großen Licht entgegen, das ihnen so viel
verheißt! Denn wo verweilt der warme Strahl der Liebe

wohl länger, wärmer und leuchtender, als bei ihnen? Und
was ist wohl leichter zu beglücken, als das Kinderherz?
Es ist ja am empfänglichsten für das Licht der Liebe! Da
braucht's nicht Kostbares zu sein, kein „Viel!“

Das einfachste, billigste, was die Liebe erwählte, genügt
ihm, und sie wird nur das wählen, was geeignet ist, seine
Phantasie zu beschäftigen und anzuregen, was den Zweck
erfüllt und was das Kind gebrauchen kann. Das Spielzeug
das zum Spiel zu kostbar, zu zerbrechlich und das nur zum
Ansehen ist, wird ihm nur halb so viel Freude machen, als
solches, was zu vertrautem Umgang sich eignet. Ja, Liebe
helfe auch zur Wahl der Geschenke für die Erwachsenen, dann
werden sie Freude bringen. Liebe allein trifft das Rechte!
Nicht das Pflichtgefühl, sondern der Liebedrang gebente auch
der Armuth in der Wahl der Spenden. Und wer sich selbst
eine Freude verschaffen will, bringe sie selber in die dunkle
Hütte und wecke dort den Sonnenstrahl des Glückes, den
Kerzenglanz ungetrübter Weihnachtsfreude. Nur wo Herz
und Hand sich regt, beseelt vom warmen Strahl der reinsten
Menschenliebe, wird sich uns auch der rechte Weg zeigen,
Glück zu bringen und Glück zu finden, als schönsten Lohn.
Nur im Lichte der Liebe wird uns das Weihnachtsfest, dem
entgegen uns die Adventzeit führt, das sein und bleiben,
was es uns verheißt! Drum — entgegen dem Licht! Die
Herzen auf, weit auf, daß Wärme und Helle den Weg hinein
findet! Nur solch' ein Weihnachtsfest bleibt unvergänglich in
seinem Zauber bis ins tiefste Alter und sein Licht durch-
leuchtet in der Erinnerung noch die Einsamkeit und Dunkel-
heit der Tage, weckt Bilder der Jugend zu neuem Glanz,
verklungenen Jubel der Kinderzeit zu neuen Tönen. Utern-
liebe, feierlicher Glockenklang, Kerzenlicht, Tannenduft —
leise und heimlich ziehen sie aufs neue ins Herz und erfüllen
es mit alter Seligkeit! Und so matt die Seele auch nach
des Lebens Kämpfen, — aufs neu erwacht mit aller Macht
alsdann die Sehnsucht — dem Licht entgegen!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Weihnachten mit seiner geweihten Freude
hält Einzug in unserer Stadt. Am Montag Abend be-
reitete der hiesige Frauenverein durch seine opferwillige Thä-
tigkeit 42 bedürftigen Kindern unserer Stadt wie alljährlich
eine Christbescherung. Auf langen Tafeln lagen unter
2 hellstrahlenden Christbäumen für Knaben und Mädchen
schöne, nützliche Geschenke ausgebreitet, die mit froh glän-
zenden Augen in Empfang genommen wurden. Die schöne

Feierkunde gestaltete sich durch eine zu Herzen gehende Ansprache des Herrn Schuldirektor Dreher, sowie durch liebevolle Unterleitung des Herrn Organist Engel fleißig eingeübte Weihnachtsgesänge und Deklamationen der 1. Mädchenklasse zu einer sinnigen, erfreulichen Christfestvorfeier. Dem Frauenverein und den genannten Herren gebührt dafür der aufrichtige Dank aller Teilnehmer insbesondere der Beschenkten.

Pulsnitz. „Endlich!“ sagten unsere lieben Mitbürger am Sonnabend, den 17. December cr. als zum ersten Male in ihren Häusern und in einigen Geschäftslökalen sich eine außergewöhnliche Helligkeit verbreitete, die ja sonst in Sachsen nichts außergewöhnliches ist. Das neue Elektricitätswerk hatte seine Thätigkeit aufgenommen und obgleich ein derartiges Werk wohl kaum jemals so schnell gebaut und ausgeführt worden ist wie das unsrige, warteten doch unsere Mitbürger und namentlich Geschäftsinhaber mit banger Sorge auf dessen Inbetriebsetzung, da das Weihnachtsgeschäft vor der Thüre stand und bekanntlich die Käufer wie alle anderen Lebewesen vom Lichte mächtig angezogen werden. Die liebe Sonne kann uns nicht immer scheinen und müssen wir daher suchen, uns deren Strahlen zu ersetzen, was doch unbestreitbar bei dem jetzigen Stande unsere Culturentwicklung am vollkommensten durch das elektrische Licht erfolgt, welches weder rußt noch riecht, noch die Luft durch Verbrennung des Sauerstoffes verdirbt, sondern ohne Zweifel die vollkommenste Beleuchtung - Art der Jetztzeit ist. Unsere mit dem Zeitgeist fortschreitenden Stadtväter nahmen daher das Anerbieten der Firma Emil Klemm in Dresden, General - Vertreter der Elektricitäts - Actien - Gesellschaft vorm. W. Bahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. in der gemeinschaftlichen Sitzung vom 29. August d. J. an, ein Elektricitätswerk in hiesiger Stadt zu errichten und stellen im Verein mit diesem Unternehmer die Bedingungen dafür vertraglich fest. Bereits am 30. September cr. waren die Baupläne und Zeichnungen für die zuständige Behörde fertiggestellt und sofort wurde vom Herrn Baumeister Carl Johne hier, mit dem Bau des Werkes in dem nordöstlichen Theile unserer Stadt, welcher nach dem bereits fertiggestellten Bauplane sich am lebhaftesten entwickeln dürfte, begonnen. In acht Wochen war das Maschinen- und Kesselhaus, sowie der 30 Meter hohe Fabrikschornstein fertiggestellt, so daß mit dem Aufstellen der Maschinen begonnen werden konnte. Inzwischen waren gegen 30 Monteure der Firma Emil Klemm mit den Hausinstallationen, sowie dem Verlegen der Netzleitungen in den Straßen und auch den Plätzen unserer Stadt beschäftigt und in der ungläublich kurzen Zeit von zehn Wochen war die ganze Anlage fertiggestellt, sodaß dieselbe am Sonnabend, den 17. December in Betrieb genommen werden konnte, nachdem erst am Tage vorher die Genehmigung der Kaiserlichen Oberpostdirektion bei unserem Stadtrathe eingegangen war. Dem gegenwärtigen Bedürfnis entsprechend, wurde die Anlage für die Einrichtung von 2000 Glühlampen oder deren Gleichwerth hergestellt und da erfahrungsgemäß nur circa 60 Prozent der installirten Lampen gleichzeitig brennen, wurde vorläufig nur eine Dampfmaschine von maximal 70 P. S. benötigt. Zum Betriebe derselben dient ein Cornwall - Dampfessel von 50 qm bei 9 Atm. Ueberdruck. Die Dynamomaschine hat eine Leistung von 45 000 Watt bei 220 Volt Betriebsspannung und mit Hilfe einer Zusatz - Dynamomaschine werden die aus 132 Zellen (mit 240 Ampèrestunden geladen) bestehenden Accumulatoren, welche bei geringem Stromverbrauch dessen Abgabe allein bewirken, während dieselben bei größerem Conium die Leistung der Dynamomaschinen ergänzen. Die Gebäude sind jedoch so bemessen, daß jederzeit ein zweiter Satz gleich großer Maschinen aufgestellt werden und so das Werk schnellstens auf die doppelte Leistungsfähigkeit gebracht werden kann. Der erzeugte elektrische Strom wird durch die auf einer sehr eleganten Schalttafel aus dunkelgrauem Marmoroberflächen angeordneten, sämmtlich aus den Werkstätten der Firma Emil Klemm in Dresden hervorgegangenen Apparate und Instrumente, welche für einen gesicherten Betrieb erforderlich sind, den Speisepunkten, theils an Masten, theils an Häusern auf Porzellanisolatoren befestigte Leitungsnetze durchzieht unsere ganze Stadt und zweigen von demselben die einzelnen Anschlüsse in die Häuser ab, welche mit der Einrichtung für das elektrische Licht oder für die Benutzung von Elektromotoren, die wir unseren Gewerbetreibenden als billige und sparsame Betriebskraft nicht warm genug empfehlen können, bereits versehen sind. Demnächst werden nun auch unsere Straßen durch elektrische Lampen erhellt, und zwar sollen vor dem Rathhause, auf dem Obermarkt, am Wettinplatz und am Bismarckplatz elektrische Bogenlampen an geschmackvollen eisernen Masten zur Ausstellung kommen, während die bisherigen Petroleumlampen durch Glühlampen ersetzt werden. Freuen wir uns über diesen Fortschritt zum Wohle unseres freundlichen Städtchens und wünschen wir den Unternehmern, welche durch rastlose Thätigkeit und anerkennende Umsicht das Werk in so kurzer Zeit nach dem Urtheile Sachverständiger in durchaus sorgfältiger, sachgemäßer Weise hergestellt haben, ein ferneres erspriechliches Gedeihen.

Obgleich die jetzige sehr veränderliche Witterung keineswegs auf Weihnachten deutet, so war doch der am Sonntag hier abgehaltene Christmarkt von Stadt- und Landbewohnern ungemein zahlreich besucht. An allen den Verkaufsbuden und offenen Verkaufständen drängte sich das Publikum, um die Weihnachtsgüter einzuhändigen und den Christbaum nicht zu vergessen. Der Markt war bis in die spätesten Abendstunden von Käufern besucht und auch in den Bäden der Kaufleute und Gewerbetreibenden machte sich rege Kauflust bemerklich.

Dhorn. Wie aus dem Interatenteile ersichtlich ist, findet Sonntag, den 25. December nachmittags 4 Uhr ein Kindertonert in hiesigen Weismann'schen Gasthose statt. Zur Ausführung gelangen unter anderem: „Ein Sommerstag auf dem Lande.“ Biederpiel mit Deklamation von F. J. Kamisch, sowie: „Ein Weihnachtsmärchen“ Festspiel von W. Taubner. Der Reingewinn ist zur Beschaffung eines Schulharmoniums bestimmt. Im Interesse des guten Zweckes und angesichts der immerhin nicht ge-

ringen Mühe, die bei der Einübung solcher Aufführungen Lehrern und Kindern erwächst, ist den Aufführenden ein voller Saal zu wünschen.

— Nochmals sei darauf hingewiesen, daß die am 18. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrarten von tarifmäßig kürzerer Dauer zur Rückfahrt bis einschließlich 8. Januar n. J. gelten, und zwar sowohl die Rückfahrarten im sächsischen Binnenvorkehre, als auch diejenigen im Verkehre mit Stationen der meisten außersächsischen, insbesondere der preussischen und österreichischen Bahnen.

— Der Weihnachtsurlaub beim Militär wird auch in diesem Jahre wohl alle Wünsche befriedigen. Auf höheren Befehl soll allen Anträgen so weit als irgend angängig, stattgegeben und die Urlaubszeit möglichst lange bemessen werden.

— Nach einer sämmtlichen Realschuldirektionen soeben zugegangenen Generalverfügung des Kultusministeriums können von nächste Oftern vorläufig Realschulabiturienten, die die Reifeprüfung mit mindestens der Zensur „gut“ ablegen, in einer besonderen Abtheilung des Seminars zu Dresden-Friedrichstadt ohne Internat Aufnahme finden und dort zu Lehrern ausgebildet werden. Der Unterrichtsdursus dauert 3—4 Jahre, Latein wird nicht getrieben, der Musikunterricht wesentlich beschränkt, dagegen findet ein weiterer französischer Unterricht statt.

— Nach § 104 des Invaliditäts- u. Altersversicherungsgesetzes verlieren ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des dritten Jahres, welche dem am Kopfe der Karten verzeichneten Jahre folgt, zum Umtausch eingereicht werden. Es darf deshalb darauf aufmerksam gemacht werden, daß die im Jahre 1895 ausgestellt oder von einem Tage des Jahres 1895 ab gültigen Quittungsarten bis zum 31. December laufenden Jahres zum Umtausch eingereicht werden müssen, wenn sie nicht ungültig werden sollen. Das Gesetz sieht zwar vor, daß der Vorstand der Versicherungsanstalt des Beschäftigungsortes auf den Antrag des Versicherten die fortdauernde Gültigkeit der Quittungskarte anerkennen kann, jedoch ist die Bedingung hierfür der Nachweis, daß der Versicherte ohne sein Verschulden den rechtzeitigen Umtausch veräußert hat. Die Arbeitgeber werden gut thun, die versicherten Arbeiter auf die in Rede stehenden Möglichkeiten aufmerksam zu machen.

— Am 25. December — 1. Feiertag — wird beim Kaiserlichen Postamt hier selbst der Dienst wie an jedem anderen gesetzlichen Feiertage wahrgenommen. Nur die Packetausgabe und die Orts-Packetbestellung werden wie an den Werktagen — die Packetausgabe bis 7 Uhr Abends — ausgeführt. Während des Vormittags-Gottesdienstes bleiben die Schalter geschlossen. Die Landbestellung ruht am 25. Dez. gänzlich. Dagegen werden am 26. Dez. sämmtliche Ortsschafften einmal belaufen und Pakete ausgegert.

Naabergerg. Am 17. December vollendeten sich 25 Jahre, daß die unter der Firma W. Hirsch am hiesigen Plage bestehende Tafel-Glasfabrik eröffnet wurde und den Betrieb zur Fabrikation von Glas begann. Hat sich in diesem Zeitraum die Glasfabrikation in unserer Stadt zu einer ganz bedeutenden Industrie entfaltet, so hat es obige Firma verstanden, ihr Establishment immer mehr zu vervollkommen und zu erweitern, daß sie heute als die größte Tafelglasfabrik Deutschlands genannt werden kann.

Dresden. 16. December. Der Weihnachtsmarkt in Jerusalem, den Herr Hotelier Canzler in den Konzertsäumen und Wintergarten des Wiener Gartens arrangiert hat, erfreut sich der Gunst des Publikums. Heute erschien Prinz Friedrich August mit seinen drei Söhnen im Wiener Garten und besichtigten den Weihnachtsmarkt, allerlei Gegenstände von den feilbietenden jungen Damen einkaufend. Ein besonderes Vergnügen wurde den kleinen Prinzen zu teil, als sie auf Eiern durch die Straßen Jerusalems reiten konnten.

— Demnächst wird Dresden um eine Eigenthümlichkeit reicher werden, die man bisher noch nicht gekannt hat, um eine unterirdische Bedürfnisanstalt, die am Birnauischen Platz errichtet werden soll. Sie wird an dieselbe Stelle kommen, wo die jetzige Bedürfnisanstalt steht, gewährt aber den Vorzug, daß das Straßenbild dadurch nicht beeinträchtigt, und daß kein oder nur wenig Raum dem Verkehre entzogen wird.

Dresden. Montag Nacht hätte sich an dem Bahnübergange bei Bo. Stadt Strehlen leicht ein entsetzliches Bahnunglück ereignen können, wenn nicht durch die Geistesgegenwart des Bahnwärters noch im letzten Augenblicke Hilfe gekommen wäre. Die Pferde eines nach Niedersehlitz von hier zu Hilfe gerufenen Feuerwehrlöschzuges scheuten vor einem herannahenden Zuge und durchbrachen die nach der Strehlemer Seite gelegene Eisenbahnstranke. Der besonnene Bahnbeamte rettete das mit Feuerwehrlenten besetzte Geschirr vor dem Zerplatzen durch den im nächsten Augenblicke herandräufenden Zug durch Öffnen der stadtwärts gelegenen Schranke.

— Beim Pferdspielen verunglückte dieser Tage der zehnjährige Schulknabe Adolf Berthen aus Ullersdorf tödlich, indem er mit der langen Leine um den Hals in eine Vertiefung geriet. Als auf das Geschrei der übrigen Knaben Leute zu Hilfe kamen, war der Kleine bereits erstickt. Auf dem Hauptbahnhofe zu Chemnitz wurde der zwölfjährige Sohn eines Optikers in Limbach aufgehalten, der, nachdem er seinem Vater 200 Mark unterschlagen hatte, nach Rußland auszuwandern beabsichtigte. 179 M. wurden bei ihm noch vorgefunden.

— Recht theuer zu stehen gekommen sind einem Fleischermeister in Meerane seine von Braunschweig bezogenen Wurstwaren. Er ließ diese, um die Steuer zu umgehen, von einem Bekannten in Böhmisch bestellen und holte sie dann von demselben ab, um sie nun in Meerane zu verkaufen. Diese Schmutzgelei hat ihm die hohe Geldstrafe von 500 Mark eingebracht.

— Von einem Raubansall wird aus Döbeln berichtet. Das Dienstmädchen eines dortigen Wäfers wurde dieser Tage frühmorgens in einem Hause, in das sie frühlich trug, von einem Unbekannten, der seine Stiefel in der Hand trug, gepackt, gewürgt und nach Geld durchsucht. Infolge des Hilferufes öffneten sich Thüren im Hause, so daß der Unhold von seinem Opfer ablieh und entflo.

— In Crimmitschau ist am Mittwoch abends die Theodor Ublische (früher Hüffersche) Bigonespinnerei in der Hainstraße abgebrannt.

Frankenberg hat 30 000 Mark geerbt. Eine Frau Gnauck, die aus dieser Stadt stammt, hat dieses ansehnliche Vermächtniß geerbt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser traf am Freitag Abend 8 1/4 Uhr von den Springer Hofjagden wieder in Potsdam ein. Auf der Heimreise hatte er in Hannover einen mehrstündigen Aufenthalt genommen, während dessen der Monarch das Frühstück im Offizierskasino des Königs-Manantregiments einnahm. Der Schuljugend bereitete der Kaiser anlässlich seines Besuches dadurch eine besondere Freude, daß auf seinen speziellen Befehl sämmtliche Schulen der Stadt am Freitag Nachmittag geschlossen waren.

Die Eröffnung des neugewählten preussischen Landtages wird erst am 16. Januar n. J. stattfinden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet die umlaufenden Gerüchte über einen angeblich in Aussicht stehenden neuen Flottenplan als gänzlich unbegründet, betonend, es sei an keiner Stelle weder die Vorlage eines neuen Flottenplanes noch auch nur die Abänderung des jetzigen Flottengesetzes beabsichtigt.

Der Streit der Erfelder Seidenweber ist durch eine Vereinbarung zwischen dem Ausschuß der vereinigten Fabrikanten und den Vertrauensmännern der Weberverbindungen endlich beigelegt worden. Infolgedessen sollte die Arbeit an diesem Montage wieder aufgenommen werden.

In Bonn wurde am Sonnabend Nachmittag die neue Rheinbrücke in Gegenwart einer distinguirten Festversammlung, an deren Spitze sich der Erbgroßherzog von Baden, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe befanden, feierlich eingeweiht.

Mit seiner bis mit 9. Januar 1899 währenden Weihnachtsvertretung ist der neue Reichstag einstweilen wieder von der parlamentarischen Bildfläche verschwunden. In diesem weihnachtlichen Sessionsabschnitte hat er neben der Bornahme der üblichen geschäftlichen Formalitäten gerade Zeit gehabt, die erste Staatslesung vorzunehmen, so daß seine Hauptarbeit erst nach Neujahr beginnen wird. Was die allgemeine Staatsdebatte anbelangt, so ist durch sie trotz ihrer viertägigen Dauer und trotzdem, daß hierbei die verschiedensten Themata behandelt wurden, noch nicht im Entferntesten ein einigermaßen sicherer Schluß auf die Stimmung im Reichstage gegenüber der Regierung und den ihm bestimmten gesetzgeberischen Aufgaben ermöglicht worden.

Zwischen dem preussischen Staatsministerium und dem Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Herrn v. Köller, sollte nach aufgetauchten Zeitungsgerüchten ein Gegenstand wegen der Massenaußweisung dänischer Staatsangehöriger aus Nordschleswig entstanden sein. Dem gegenüber erklärt jetzt die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“, daß in Regierungskreisen von einem solchen Gegenstande nicht das Geringste bekannt sei, daß vielmehr die preussische Regierung im Landtage unumwunden für die von Herrn v. Köller inszenierte Ausweisungspolitik eintreten werde.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist in Ausführung ihres Weihnachtsbesuches bei ihrem hohen Gemahl am 15. December an Bord des Lohddampfers „Prinz Heinrich“ in Hongkong eingetroffen. Prinz und Prinzessin Heinrich werden das Weihnachtsfest in Hongkong erleben, erst im Februar gedenkt die Frau Prinzessin nach Kiautschau weiterzureisen.

— Das Bismarck-Mausoleum zu Friedrichsruh ist jetzt in seiner äußeren Form vollendet. Der auf einem von Granit hergestellten Unterbau aus rheinländischen Sandsteinquadern aufgeführte Bau wird am westlichen Ende von einem 90 Fuß hohen mächtigen Thurm, gekrönt. In diesem Thurm befindet sich im Erdgeschosse die Gruft für das Fürstenpaar. Die Vollendung des inneren Schmuckes der Grabgewölbe sowohl wie der Kapelle wird noch mehrere Monate in Anspruch nehmen, sodaß die Beisetzung der Leichen vor Beginn des Frühjahrs nicht erfolgen wird.

Oesterreich-Ungarn. Die Nachrichten über Annäherungsveruche zwischen den Deutschböhmen und den Tschechen stellen sich jetzt als unbegründet heraus, sie scheinen lediglich durch die Mahnung, welche der greise Czechenführer Dr. Rieger bei der Feier seines 80. Geburtstages an seine Volksgenossen aussprach, Deutsche und Tschechen möchten sich endlich versöhnen, hervorgerufen worden zu sein. Die Prager „Glas Naroda“ hat allerdings in einem Leitartikel der gegenseitigen Verständigung beider Volksstämme in Böhmen das Wort geredet, indessen scheint das nur eine Privatleistung des genannten Blattes zu sein. — Der österreichisch-ungarische Botschafter am Petersburger Hofe, Prinz Lichtenstein, ist von seinem Posten zurückgetreten; als sein mutmaßlicher Nachfolger gilt der Gesandte in Bulgarest, Freiherr v. Lehrenthal.

Der Kaiser von Oesterreich hat bei einer Audienz, welche er dieser Tage dem deutschen Botschafter in Wien, Grafen Eulenburg, erteilte, aus dessen Händen ein Schreiben Kaiser Wilhelms entgegengenommen. Die Frage, ob es sich bei dem betreffenden Schreiben des deutschen Kaisers an den österreichischen Herrscher um eine private oder eine politische Angelegenheit handelt entzieht sich zunächst der Beurteilung durch die Öffentlichkeit, jedenfalls wäre aber wohl die Vermuthung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, daß der bekannte Thun'sche Zwischenfall und die hierdurch veranlaßten Erörterungen über das deutsch-österreichische Bündniß vielleicht mit diesen Brief des deutschen Kaisers veranlaßt haben.

Rußland. Die Thronrede Kaiser Wilhelms zur Eröffnung des deutschen Reichstages hat, wie ein Petersburger Brief, der „Pol. Corresp.“ teststellt, in allen Petersburger Kreisen einen günstigen Eindruck gemacht. Man erkennt an, daß der Kaiser mit ebensoviel Ruhe wie Würde und Klarheit gesprochen habe, ohne Drohungen nach irgend einer Richtung hin auszusprechen, aber auch ohne irgendjemand zu politischen Abenteuern zu ermutigen. Für die

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Weihnachts-Preisliste

von

Eugen Brückner in Pulsnitz.

Back - Artikel.

Mehl aus der Hofmühle Plauen.

Extrafines Kaiserauszugmehl.
Ia Griesler Auszugmehl.
Bäckermundmehl.

Gemahlener Zucker.

Feinster gemahl. Raffinad à Pfd. 27 $\frac{1}{2}$, bei 5 Pfd. — M. 26 $\frac{1}{2}$
Stückenlumpen à " 28 " " 5 " — " 27 "
Puderraffinade à " — " 35 "

Rosinen.

Extra Carab. Auslese à " — " 50 "
Extrafine Carab. Rosinen à " — " 45 "
— — Elemé à " — " 38 "
Prima Vourla-Elemé à " — " 35 "
Extra Carab. Sultania à " — " 55 "
Carab. Elemé à Pfd. 40, 45 und 50 "

Corinthen.

Feinste Vostizza-Corinthen Pfd. — M. 32 $\frac{1}{2}$
— Golf-Corinthen " — " 28 "

Mandeln.

Mandeln, süß " 1 " — "
— bitter " 1 " — "
Citronat, feinste helle Frucht " — " 70 "

Gewürze.

Bourbon-Vanille pr. Schote 35 bis — " 40 "
Rein gemahl. Safran, Macisblüthe, Zimmet
zu den billigsten Preisen.
Citronen stets frisch und billigst.

Butter.

Tafelbutter, Holsteiner " 1 " 20 "
ff. Holsteiner Margarine " — " 60 "

Gemüse-Conserven.

Ia Stangen-Spargel, Gemüse-Spargel, Ia Schnittspargel, ff. junge Erbsen,
Pa. Schneidebohnen, Perlbohnen, Butterbohnen, Wachsbohnen, junge
Carotten, Misch-Gemüse, (Leipziger Allerlei), Tomaten, Steinpilze,
Trüffel, Morcheln, Champignons.

Frucht-Conserven.

Aprikosen, Ananas- und Wald-Erdbeeren, Birnen, roth und weiß,
gem. Früchte, Kirschchen roth und schwarz, Melange, Mirabellen, Nüsse,
ganze und halbe Pfirsichen, Quitten, Reineclauden, Perl-Zwiebeln,
Tomatenpurée, Deutsche Soy, India-Soy.

Diverse Marmeladen,

als: Himbeer-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen,
Kirschchen, Melange, Stachelbeeren zc.

Chocoladen

nur garantirt reines Fabrikat
von Th. Suchard, Neuchâtel und Riquet & Co., Leipzig.

Cacaos von C. van Houten, Hartwig & Vogel.

Stearinkerzen in verschied. Qualitäten u. Größen.

Baumkerzen in Stearin und Paraffin.

ff. Toiletteseiten,

passend zu Weihnachtsgeschenken.

Wein-Commissionslager

von Schönrocks Nachfolger, Dresden,
Verkauf zu Originalpreisen frei ins Haus.

Grosses Lager von

deutschem und französischem Cognac, Rum, Arac

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fl.,

sowie **div. Liqueure**: als Benedictiner, Boonecap, Chartreuse,
Aromatique zc. in Originalfüllungen.

Alle Sorten **Punsch-Essenzen** von Cryselius, Leipzig,
in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen, feinste Marken.

Diversa.

Ia geräuch. Lachs

" Alal

" Pöcklinge

Sprotten, Fleckheringe

geräucherte Pommersche

Gänsebrust

Alal in Gelde in 1-, 2 Pfd.-

Dosen und ausgewogen

Appetit-Sild

Anchovis

Kronen-Hummer

Delfardinen div. Marken

Delikateß-Heringe in verschied.

Saucen

Anchovis-Paste

Krebschwänze

Krebsbutter

Sardellen

Bismarck-Heringe

Delikateß-

Brat-

marin.

Russ. Sardinen

Elbinger Bricken

Frankf. Brühwürstchen

Braunschweig. Cervelat-

wurst

Sardellenleber-Wurst

Trüffelleber-

Lachs-Schinken "

Roth-Wurst

Salami-Wurst

Emmenthal. Schweizerkäse

Limburger-Käse

Rümmel-

Breslauer Domkäschen

Neuschäteller Käse

Fromage de Brie

Edamer Kugel-Käse

Gervais-

Chester-

Roquefort-

Kräuter-

Parmesan-

Astrachaner Caviar

Amerikanischer "

ausgewogen in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ -Pfd.-

Dosen

Essig-Gemüse

ausgewogen und in Gläsern

Essig-Gürkchen

Datteln

in feinen Cartons à 1 \mathcal{M} .

Tafel-Feigen

in 1- und 2- \mathcal{M} . Kisten

Prünellen

Pfirsichen

Aprikosen

Knackmandeln

Traubenrosinen

Pa. franz. Wallnüsse

Para-Nüsse

Haselnüsse

Weintrauben

(Almeria-Trauben)

Apfelsinen

Citronen

Hochfein ausgestattete Präsent-Körbchen in grosser Auswahl billigst!

Besonders empfehle ich noch mein reich assortirtes

Cigarren- und Cigaretten-Lager

in allen Preislagen, in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ u. $\frac{1}{40}$ Kisten 5 % Rabatt.

Eugen Brückner in Pulsnitz.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Karl Bernhard Henning** in **Pulsnitz** findet jetzt **Ausverkauf des gesammten Waarenlagers** (Schnitt-Posamentier-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren, Wäsche u. s. w.) statt.
Pulsnitz, den 16. Dezember 1898. Der Konkursverwalter. Rechtsanwalt **Dietrich**.

Zu der am **Freitag**, den 23. Dezember abends 8 Uhr, in Schumanns Restauration stattfindenden

Christbescheerung

werden unsere Mitglieder und Gönner, denen auch an dieser Stelle für die reichen Gaben herzlichst gedankt wird, freundlichst eingeladen.
Der Frauenverein Pulsnitz M. S. und Böhm.-Vollung.

Schützenhaus Pulsnitz.

Den 1. Weihnachtsfeiertag:

Grosses Concert

der Stadtkapelle (ausser Abonnement).

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf, à 40 Pfg., sind bei Herrn Beyer, Cigarrengeschäft, sowie im Concertlocal zu haben.

Hierzu laden ganz ergebenst ein

E. Frenzel.

A. Schäfer.

Gasthof Böhmischo-Vollung.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an

Starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein

Ad. Barthel.

Jugendverein I zu Pulsnitz.

Nächsten Montag, den 2. Weihnachtsfeiertag, im Saale des Hotels „Grauer Wolf“

Weihnachts-Ball.

verbunden mit Geschenk-Verloosung und um 1/2 11 Uhr großartige Schneeball-Tour. Alle Freunde und Gönner des Vereins seien hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Zum

Karpfen-Schmaus.

Sonntag und Montag, den 15. und 16. Januar,

wozu im Voraus freundlichst einladet

Lichtenberg.

Bernhard Klare.

Auktion.

Am **21. ds. Mts.**, von nachmittags 1/2 3 Uhr an, werden in den Mütze'schen Fabriklokalitäten, hier, 5 Zwirnmäschinen, 2 Treibmäschinen, 1 Knauwidelmäschine, 3 Glanzmäschinen, 1 Streckmäschine, 5 Weifen, mehrere Giebstöcke, Treibräder und Spulen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Richard Borkhardt, Lokalrichter.

Morgen Mittwoch nachm. 2 Uhr wird ein

fettes Schwein

verpf. Fleisch 65 \mathcal{L} , Wurst 75 \mathcal{L} .

Pulsnitz M. S.

Ewald Mager.

Eine Stellmacher-Werkstatt

mit Stube, Küche, 2 Kammern und Gesellenkammer, Holzschuppen, und Holzplatz von Ostern an sofort zu verpachten.

Näheres erteilt **G. Zinse**, Schmiedemeister **Kloß** b. Dresden Hauptstr. Nr. 66.

Eine Unterstube

ist zu vermieten und Ostern beziehbar.

Pulsnitz M. S. No. 21.

Achtung!

Nur bis 25. Dezember bei Entnahme von 1/4 Dsh. Gebr. Süßmilch's, Pirna, berühmten

Ricinusöl-Pomade

einen eleganten Toilettekasten gratis.

Zu haben in Pulsnitz bei **Eugen Brückner**, Franz Mick.

Fleischer-Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Moritz Leissner, Fleischermeister, Königsbrück.

Sonntag, den 25. Dezember 1898

Kinder-Konzert

im Gasthose zur „König Albert-Eiche“ in Dhorn.

Einlaß 3 Uhr. — Anfang punkt 4 Uhr.

Reservirter Platz 50 Pfg., nicht reserv. Platz 25 Pfg., Kinder 10 Pfg (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen).

Den Vorverkauf haben die Herren Schulvorstandsmitglieder **Aug. Schäfer**, **Eduard Bürger**, **Bernhard Litzmann**, sowie Gasthofsbes. **Weißmann** übernommen.

Weisse reinleinene Taschentücher,

bunte Taschentücher,

Neuheit: Prima weisse Taschentücher

mit Buchstaben-Handstickerel,

1/2 Dsh. in elegantem Carton 3 Mark,

empfiehlt als schönes Weihnachtsgeschenk

Fedor Hahn.

Hochfeines Bürgerbräu

verschrotet von jetzt ab

Braugenossenschaft Pulsnitz.

J. St. Reinhold Gude.

Hierzu zwei Beilagen.

Bekanntmachung.

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, daß wir von heute ab den

Probetrieb

des Elektricitätswerkes

eröffnet haben. Die Stromabgabe erfolgt bis auf Weiteres gratis und unverbindlich in der Zeit von früh 6—8, sowie vom Eintritt der Dunkelheit bis 12 Uhr nachts, sofern nicht technische Rücksichten oder behördliche Anordnungen andere Dispositionen nöthig erscheinen lassen. Das Werk behält sich vor, erforderlichenfalls die Stromlieferung während des Probetriebes zeitweise einstellen zu können.

Denjenigen Consumenten, deren Anschluß später erfolgt, wird der Strom auf dieselbe Zeitdauer, die der Probetrieb erfordert hat, gratis geliefert.

Etwaige Störungen in der Hausleitung bitten wir unverzüglich dem Elektricitätswerk zu melden.

Pulsnitz, den 17. December 1898.

Elektricitätswerk Pulsnitz.

Div. gutgepflegte Roth- u. Weissweine, Madeira, Portwein, Champagner etc.

empfiehlt

Franz Messerschmidt.

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Montag, den 26. December (2. Weihnachtsfeiertag):

Grosses humorist. Concert u. Vorstellung

der I. Elbthaler Sänger

Direktion:

Paul Münch.

Neu! Auftreten der mysteriösen Liliputaner. Neu!

Des Charakter-Trios „Humor.“

Mr. Ricardo, der Mann mit der eisernen Faust.

— Auftreten —

der Altistin **Fr. Bertini**, **Gürth** u. **Seidel**, der Soubrette **Fr. Silvana**, der Charakter-Komiker **Herrn Berge** und **Münch** mit neuem Programm.

Auf vielseitigen Wunsch:

Drastisch! Pauline vom Ballet. Urkomisch!

Anfang 1/2 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Es laden ergebenst ein

H. Menzel. Paul Münch.

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Montag, den 26. December

von nachmittags 4 Uhr an

grosse Ballmusik.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

H. Menzel.

Bedeutend

im Preise herabgesetzte

Bilderbücher

sind zu haben in

B. v. Lindenau's Buchhandlg.

am Bismarckplatz.

Eine Ziege

ist zu verkaufen bei

Emilie verm. **Frescher**

Güddelsberg Nr. 97b.



Kettenhund

Einen wachsamem

mittle Größe, sucht zu kaufen

Pulsnitz M. S.

Oskar Mager.

Cervelatwurst

empfiehlt

als passendes Weihnachtsgeschenk

R. Mierisch.

Dank.

Dem geehrten landwirthschaftlichen Verein zu Lichtenberg sage ich hierdurch für das mir übermittelte Geschenk meinen aufrichtigsten Dank.

Lichtenberg.

Emil Großmann.

Erwa
Mittwoch un

Als P

1. Illustriertes

(wöchentl

2. Landwirthsch

(monatlich

Abonname

Biertel. bel.

Auf Wunsch un

sen

Druck und

Son

Da

Es

Un

W

Da

Di

Un

Bo

Das

aufgehoben.

Am

Am